



LOND IT LUCK



Musikkapelle Roggenzell
und Jugendförderverein
der Musikkapelle Roggenzell

Liebe Leserinnen und Leser,
lieber Freunde „der Roggenzeller“ ,



„Lond it luck!“ ist ein alter alemannischer Spruch, der im Allgäu und auch in Neuravensburg und Roggenzell vielfach in Gebrauch war und ist.

Zwei in Neuravensburg sehr verdiente und bekannte Mitbürger, Josef Nuber und Fidel Rief – leider beide schon verstorben – haben diesen Spruch in den Vereinen die sie geprägt haben als Leitspruch mit auf den Weg gegeben.

„Lond it luck!“ bedeutet „Lasst nicht locker!“ oder „Gebt nicht nach!“ und dies passt auch sehr gut zu einem Musikantenleben.

Wir, die Musikkapelle Roggenzell, haben durch das Wirken von Josef Nuber in unserem Verein einen sehr innigen Bezug zu diesem Leitspruch. Im diesjährigen Jahresheft ziehen wir unter diesem Motto einen roten Faden vom Beginn einer Musikantenlaufbahn bis zur Pensionierung eines „lang gedienten“ Musikers.

Dominik Haas erzählt vom Werdegang eines Jugendlichen - von der Auswahl des Instrumentes bis zum Eintritt in die Kapelle als vollwertiger Musiker.

Über 50 Jahre war Edgar Weiß Klarinettist bei den Roggenzellern – wer kennt ihn nicht? Er erzählt von seinem langen Musikantenleben.

Auch das Drumherum ist laufenden und teilweise tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Auch hier passt „Lond it luck!“ bestens.

Die Probenmethodik und die Probensystematik verändern sich im Laufe der Jahre, Eigeninitiative und Selbstorganisation ist gefragt. Ansgar Knill und Clemens Knill – Leiter der Roggenzeller Musik AG - berichten über unseren „neuen Weg“.

Diese Eigeninitiative erfordert aber auch mehr Platz und daraus entstand der Wunsch nach zusätzlichen Probe- und Ausbildungsräumen. Im Jahr 2006 nahm die Ortschaft Neuravensburg, die Vereine in ihren Aktivitäten wohlwollend unterstützt, Anträge für die zukünftige Nutzung des zu dieser Zeit leerstehenden oberen Stocks der Alten Schule entgegen. Inzwischen sind Renovierung und Umbau in vollem Gange. Unsere Bauleiter Franz Stebel und Fritz Bucher informieren über die gemeinsam mit der Kirchengemeinde Roggenzell durchgeführten Arbeiten. Anfang nächsten Jahres soll unser Raum fertiggestellt sein, so dass wir für das kommende Osterkonzert am 12. April 09 (zu dem wir heute schon herzlich einladen) bereits darin proben können.

Tanja und Franz Stebel gaben sich vergangenes Jahr das Jawort. Wir wünschen den beiden viel Glück für die gemeinsame Zukunft und natürlich „Lond it luck!“.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir unserem Ehrenmitglied Josef Berle und wünschen weiterhin gute Gesundheit.

Fünf unserer Mitglieder feierten 2008 beachtliche Jubiläen als Musikanten: Fritz Bucher, Bruno Deschler und Gerhard Weiß musizieren seit 40 Jahren in der Musikkapelle Roggenzell, Alfons Mennel und Edgar Weiß gar seit 50 Jahren.

Herzlich Danke sagen wir all unseren Freunden und Sponsoren, unseren Förderern und Konzertbesuchern, die uns alle so großartig unterstützen.

Danke den Zuständigen in den Musikvereinen Primisweiler und Schwarzenbach für die gute Zusammenarbeit in unserer gemeinsamen Jugendkapelle.

Im Namen aller Roggenzeller Musikerinnen und Musiker wünschen wir

Frohe Weihnachten, viel Glück und ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2009!

Und nicht vergessen: LOND IT LUCK!

Ihre Musikkapelle Roggenzell

Jürgen Schupp

W. Müller

Thomas Riether

Gangolf Rasch

Jürgen Schupp
Vorstände

Werner Müller
Vorstände

Thomas Riether
Dirigent

Gangolf Rasch
für den Förderverein



Impressum

Herausgeber:

ViSdP:

Druck:

Musikkapelle Roggenzell e.V.

Die Vorstände der Musikkapelle Roggenzell (s.o.)

Werbehaus Wangen GmbH



Jugendausbildung

Wenn bei uns im Dorf ein größeres Fest stattfindet, darf sie nicht fehlen, die Musikkapelle, denn was wäre ein Fest ohne musikalische Umrahmung? Das wissen auch die Kleinsten unter uns, die Kinder. Sie stehen dann daneben und wünschen sich auch irgendwann ein Instrument zu spielen und mit der Musikkapelle auf der Bühne zu stehen. Bis dahin mag zwar noch dauern, aber schon auf dem Weg dorthin begleitet die Musikkapelle Roggenzell ihren musikalischen Nachwuchs intensiv mit dem Ziel, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen.

Meist beginnt man im Kindergarten zum ersten Mal zu musizieren bzw. zu singen, was dann in der Grundschule fortgesetzt wird. Schon hier bringen sich die Musikvereine Schwarzenbach und Roggenzell in Zusammenarbeit mit der Musikschule Wangen durch die sogenannten „Musik-Arbeitsgemeinschaften“ ein. Angeboten wird ein Chor oder eine Art Elementarunterricht, den man dann nicht außerhalb der Schule besuchen muss. Im Elementarunterricht lernt man spielerisch den Umgang mit Noten und Rhythmus, anhand von Glockenspiel und der Blockflöte. Wer diesen Elementarunterricht nicht in der Schule besucht, kann ihn auch in der Jugendmusikschule nachholen. Diese frühe musikalische Grundausbildung hilft Kindern, gewisse Grundregeln der Musik zu verinnerlichen und erleichtert das Erlernen eines Instrumentes ungemein.



Zu ihrem ersten Kontakt mit den Instrumenten aus der Blaskapelle kommen die Jungmusikanten bei der jährlich im Frühjahr stattfindenden Instrumentenvorstellung. Sie wird von den Musikvereinen Roggenzell und Schwarzenbach sowie der Musikschule und der



Grundschule veranstaltet. In einem kleinen Konzert wird den Kindern hier gezeigt, was es alles für Instrumente gibt und die Musikarbeitsgemeinschaften der Grundschule stellen ihr bereits Gelerntes unter Beweis. Darauf folgt der Teil, der wahrscheinlich jedes Kinderherz höher schlagen lässt: Die Kinder dürfen von Instrument zu Instrument wandern und jedes nach Belieben ausprobieren.

Schnell wird den Instrumenten der eine



oder andere Ton entlockt, wobei sich der Schlagzeuger bei seinem Andrang schon mal wünscht, er hätte vielleicht doch lieber Ohrstöpsel mitgebracht. Bei diesem ersten „Instrumente schnuppern“ kristallisiert sich meist schnell das jeweilige Lieblingsinstrument heraus und die kleinen Musiker können es kaum erwarten zu lernen, wie man darauf spielt.

Dies geschieht dann im Einzelunterricht, für den die Musikvereine den Kindern Instrumente als Leihgabe zu Verfügung stellen und qualifizierte Lehrer vermitteln.

Beim Elternvorspiel, das die Musikkapelle Roggenzell zweimal im Jahr organisiert, kann man ihnen allen schon bald zeigen, was man schon alles kann – Mama, Papa, Oma, Opa und wer es halt sonst noch wissen muss! Der erste Auftritt vor Publikum - vielleicht zum ersten Mal so etwas wie Lampenfieber, aber ganz sicher eine stolzeschwellte Brust bei all dem Applaus und den bewundernden Blicken.

Schon nach ein bis zwei Jahren Unterricht bei ihrem Lehrer werden die Kinder zusätzlich zum Einzelunterricht ins Vororchester der Vereine Primisweiler, Roggenzell und Schwarzenbach aufgenommen. Hier lernen sie das Zusammenspiel in einer größeren Gruppe. Natürlich darf hierbei der Spaß nicht zu kurz kommen, weswegen die Jugendleiter auch außermusikalische Veranstaltungen, wie das jährliche Grillen oder Baden organisieren, wo bald neue Freundschaften entstehen. Zur musikalischen Weiterbildung findet ca. alle zwei Jahre ein von den Musikkapellen und dem Blasmusikkreisverband abgehaltener Kurs statt, der D1-Kurs. Hier lernt man die theoretische Seite der Musik noch besser kennen, z.B. wie man kompliziertere Rhythmen richtig zählt oder was Begriffe wie crescendo und decrescendo bedeuten. Aber auch der Vortrag eines einfachen Musikstücks ist Teil der Prüfung am Ende des Kurses. Die Kapellen legen sehr viel Wert auf den Besuch dieser Kurse, weil sie wichtig für die musikalische Entwicklung sind.

Nach wenigen Jahren im Vororchester wechseln die heranwachsenden Musiker dann in die Jugendkapelle. Hier werden sie weiter auf die Anforderungen in der Gesamtkapelle herangeführt: Wertungsspiele, Konzerte, Auftritte bei unterschiedlichsten Veranstaltungen, usw. Gelegentlich werden auch Konzerte besucht,

wie das der Jazz-Point Bigband Wangen oder die Bregenzer Festspiele. Außerdem lernt man sich beim jährlichen Hüttenwochenende und anderen Freizeitaktionen wiederum besser kennen. Auch in der Jugendkapelle finden weitere Lehrgänge statt: Die D2- und D3-Kurse, werden in der Bauernschule in Bad Waldsee durchgeführt und dauern jeweils eine Woche. Bei diesen Lehrgängen lernen die Jugendlichen nicht nur viel über Musik sondern auch viele andere Jugendliche aus dem gesamten Einzugsgebiet des Blasmusikkreisverbandes Ravensburg kennen. Dann ist es geschafft, die neuen Musikantinnen und Musiker sind jetzt soweit, dass sie in die Kapelle eintreten können und in ihren Vereinen aufgenommen werden.

Gratulation, wir freuen uns auf euch!



Ich hab' sie nicht gezählt...



...die „Ständle“, die ich als aktiver Musikant mit den „Roggenzellern“ gespielt habe, aber in 50 Jahren ist bestimmt eine stattliche Zahl zusammen gekommen.

Als 1957 um Nachwuchs für die Kapelle geworben wurde und einige meiner Fußballkumpel schon „bei der Musik“ waren, begann ich Ventilposaune zu lernen. Aber Dirigent Wieser brauchte Klarinettenisten, und so fanden meine ersten musikalischen Gehversuche an diesem Instrument unter Anleitung von A. Wurm statt.

Nach zwei Jahren Unterricht kam endlich die erste Gesamtprobe mit den „Großen“ und mir war sofort klar, dass es

noch viel zu üben gab. Die wöchentliche Probe mittwochs im Schulraum in Roggenzell, nachdem wir gemeinsam die Schulbänke aufeinander gestapelt hatten, um Platz zu schaffen, wurde zur Selbstverständlichkeit. Das Notenmaterial war sehr überschaubar, es wurden immer wieder dieselben Stücke geprobt - für Anfänger wie mich, sehr von Vorteil - und bald stellten sich die ersten kleinen Erfolgserlebnisse ein.

Ein Jahr später kam mit dem neuen, jungen Dirigenten Fritz Hutter viel frischer Wind in den Verein. Die fundierte Ausbildung junger Musiker war ihm wichtig, die Kapelle wuchs schnell. Interessante Auftritte erforderten mehr Musikproben, die nahmen wir gerne in Kauf. Unterhaltungsmusikabende beim Kinderfest in Lindau und beim Fasching in Wangen sind mir in guter Erinnerung, auch die erste Teilnahme an einem Wertungsspiel beim Schwarzenbacher Musikfest.



Fanden die Jahreskonzerte bis dahin ohne festen Termin im „weißen Kreuz“ in Neuravensburg oder im „Adler“ in Roggenzell statt, so gab es jetzt das Osterkonzert in der Turn – und Festhalle und machte so, bis heute, den Ostersonntag auch musikalisch zu etwas ganz Besonderem.

Meine Woche war voll! Zweimal Musikprobe, zweimal Fußballtraining, am Wochenende Fußballspiel und abends Unterhaltungsmusik. Unser Aktionsradius wurde immer größer, das bedeutete längere Heimfahrten – weniger Schlaf. Aber man lernte interessante Orte und nette Menschen kennen, „die Roggenzeller“ waren inzwischen keine Unbekannten mehr.

Zum ersten Mal ein „Ständle“ für mich (uns!) zum Polterabend. Die Musikantenhochzeit zwei Tage später war sehr festlich, die neue Verwandtschaft war ziemlich beeindruckt und man fühlte sich überhaupt nicht alleingelassen!

1977 kommt unsere erste Tochter zur Welt, es kommt das große Bezirksmusiksfest und wenn die Roggenzeller kommen sieht man rot! Die neue Tracht ist da und bis heute aktuell. Die Familie wächst, zur Fahnenweihe 1984 laufen schon zwei Töchter bei den Blumenkindern im Festzug mit. Auch die Verantwortung im Verein ist gewachsen, als S. Müller, der damalige Kassier 1980 meinte: „Das kannst du jetzt machen!“. Mit häuslicher Unterstützung sind dann fast zwei Jahrzehnte daraus geworden, in denen mal weniger aber lieber mehr Geld gezählt wurde und wenn dann noch Soll und Haben im Kassenbericht übereinstimmte, ja dann durfte es Weihnachten werden und die Generalversammlung konnte kommen.

Gekommen ist auch noch mal ein neuer Dirigent, Thomas Haas übernahm von Fritz Hutter den Taktstock und die schwere Aufgabe, das erreichte Niveau zu halten. Meine Jahre auf der 1. Klarinette waren vorbei, aber ich versuchte ihn auf der zweiten Stimme zu unterstützen so gut es ging. Es sind 18 Jahre mit zahlreichen Musikproben, vielen Ausschusssitzungen und Beratungen, Jahre des gemeinsamen Schaffens und der Freundschaft daraus geworden, die ich nie missen möchte.



1994 – schon wieder ein „Ständle“ für mich – ich wurde 50 Jahre alt. Die dritte Klarinette naht, die Fingerfertigkeit lässt nach, oder ist es die Konzentration? Egal, ich bin noch gerne dabei und wenn die mich noch mitspielen lassen....

Noch mal ein Musikfest – 2003 – mein viertes. Ich muss zwar nicht mehr an vorderster Front dabei sein, aber es gibt noch genug zu tun. Auch die eigenen drei Kinder helfen mit. Langsam werde ich mich zurückziehen, das mit den „Ständlen“ geht immer schneller, 2004 - schon wieder ein runder Geburtstag.

2006 – der nächste neue Dirigent, mein vierter. Nochmal was anderes, das ist gut für den Kopf und ich glaube, meine jungen Registerkollegen auf der Dritten spielen noch gerne mit mir, denn dumme Sprüche können einem auch mit grauen Haaren noch einfallen. Aber die Finger wollen halt nicht mehr so recht und darum hör' auf, wenn sie dich vielleicht auch noch gerne behalten würden.



Da waren dann 2007 das letzte Osterkonzert und 50 Musikerjahre vollbracht und jetzt...?

Nichts mehr müssen, aber natürlich immer zuhören und -schauen und sich irgendwie dazugehörig fühlen dürfen und wenn nötig auch anpacken. Wer weiß, vielleicht machen ja die Enkel mal dort Musik, wo der Opa schon mitgespielt hat und es kommen doch noch ein paar „Ständle“ für mich...?!

Musik AG - Eine kleine Vorstellung



Die Qualitäten und Besonderheiten der Musikkapelle Roggenzell sind nicht nur bekannt, es wird darüber auch viel gesprochen und diskutiert. Neben den musikalischen Leistungen ist die Kapelle durch eine Vielzahl an Arbeitsgruppen bei den außermusikalischen Tätigkeiten bestens organisiert und vertreten. Eine Gruppe aber, die sich speziell mit der musikalischen Arbeit befasst, gab es bisher noch nicht. Diese „Musik-AG“ und ihre Arbeit und Ziele sollen hier kurz vorgestellt werden.

Die glückliche Situation, dass wir eine Vielzahl an sehr gut ausgebildeten und erfolgreichen Musikanten in den eigenen Reihen haben, aber auch die neuen Rahmenbedingungen mit unserem Dirigenten Thomas Riether, ließen die Idee aufkommen, eine „Musik-AG“ zu bilden. Neu führt Thomas Riether die Dienstagsprobe mit der gesamten Kapelle durch, während Freitags die „Musik-AG“ die Probe mit speziellen Übungen gestaltet.



Als einen der ersten Punkte wurde die musikalische Grundlagenarbeit aufgegriffen. Rhythmusübungen ohne Blasinstrument in kleinen Gruppen, Ansatz- Höhen- und Atmungstraining für Blech- und Holzbläser oder das bekannte Spiel in kleinen Gruppen. Es werden die unterschiedlichsten Bereiche bearbeitet.

Um das Vorhaben übersichtlich und kompakt zu halten, wird versucht, all die Aktionen an einem Abend durchzuführen. Ob wir nun in Sätzen, Registern, Ensembles oder mit der

kompletten Kapelle proben hängt von der jeweiligen Übung ab und von der Möglichkeit auf verschiedene Räume auszuweichen. Dies lässt sich momentan nur durch die Nutzung des Raumes der Kirchengemeinde in der Alten Schule, des kleinen Notenraumes der Musikkapelle und privater Räumlichkeiten von Mitgliedern realisieren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kirchengemeinde Roggenzell, die betreffenden Mitglieder und an unser Bauteam für ein hoffentlich bald fertig gestelltes und sicher perfektes Obergeschoss in der Alten Schule.

Mit dem Projekt haben wir nach der Sommerpause begonnen. Der Start ist gelungen und die ersten Freitagsproben liegen schon hinter uns. Im neuen Jahr gilt es, weiter auf den Grundlagen aufzubauen und weiterzuarbeiten, aber auch noch weitere Ziele, wie z.B. Gehörbildung oder Musiktheorie, mit einzubeziehen.

In der Musik-AG sind bis jetzt Fabian Bucher, Stephanie Bucher, Martin Hutter, Stephan Hutter, Clemens Knill, Tobias



Rief, Thomas Riether, Dominik Schad und Ansgar Knill aktiv. Die Gruppe ist für jeden Musikanten offen, vor allem für jene mit neuen Ideen, Zielen und Vorschlägen.

Umbauarbeiten in der alten Schule in Roggenzell

Der Startschuss fiel im Herbst 2006. Der Ortschaftsrat gab der Musikkapelle und der Kirchengemeinde Roggenzell den Zuschlag für die Räumlichkeiten der ehemaligen Lehrerwohnung in der alten Schule Roggenzell. Es sollen dort weitere Proberäume entstehen und Platz für kirchliche Veranstaltungen geschaffen werden.

Noch im Herbst 2006 wurde nach einer Begehung durch den Kirchengemeinderat und den Ausschuss der Musikkapelle mit der Planung der Räume begonnen.

Statische Berechnungen mussten erstellt werden, um aus bisher acht kleinen Räumen drei große zu machen.

Nun konnte mit dem Bau begonnen werden.

Kamine und Wände der ehemaligen Wohnung wurden mit enormem Arbeitsaufwand und vielen helfenden

Händen ab- bzw. eingerissen. Im Januar 2008 waren alle Unterzüge und Trennwände eingebaut.

Nun wurden Überlegungen angestellt, wie der Wand-, Decken und Bodenaufbau gestaltet sein sollte, um die Räume für ihre jeweilige Bestimmung einsetzbar zu machen.

Der Proberaum der Musikkapelle z.B. soll möglichst schalldicht sein, um später eine ruhige Probenarbeit bei gleichzeitiger Besetzung der Räume zu ermöglichen.

Neue Fenster wurden eingesetzt und die zum großen Teil maroden Holzböden entfernt und mit dem Unterbau für den neuen Boden begonnen.

In zwei Räumen wurden Schallwände eingebaut und an allen Decken Wärme- bzw. Schallschutzisolierungen angebracht.

Die Elektrik und die Zentralheizung mussten in allen Räumen komplett neu eingebaut werden und für die Vergrößerung der Toilette wurden Rohre für Wasser und Abwasser installiert.

Momentan wird weiter am Unterbau für den Boden gearbeitet. Beim Bodenbelag, der vermutlich im neuen Jahr verlegt wird, wurde Nadelfilz und PVC gewählt.

Ab Februar 2009 sollten die Räumlichkeiten nutzbar sein und somit kann einige Probenarbeit für das Osterkonzert 2009 bereits dort stattfinden.

Der Umbau in der alten Schule war bisher sehr arbeitsintensiv und stand oft unter sehr schwierigen Bedingungen.

Trotzdem haben sich immer wieder, wie selbstverständlich, neue Arbeitsgruppen gebildet.

Ohne die vielen Freiwilligen und deren großen Idealismus hätten wir nie so viel erreichen können. Dank der Vielseitigkeit und fachlichen Kompetenz der einzelnen Mitglieder konnten fast alle Arbeiten in Eigenleistung und aus den Reihen der





Musikkapelle und Kirchengemeinde erbracht werden. Bis dato wurden bereits ca. 1800 Arbeitsstunden geleistet.

Besonders erwähnen möchten wir aber auch jene ehrenamtlichen Helfer, die weder der Musikkapelle noch einem Gremium der Kirchengemeinde angehören und uns trotzdem mit ihrem Wissen und Können tatkräftig unterstützt haben.

All diesen Personen ein ganz herzliches DANKESCHÖN!!!

Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei den Firmen:

- Hans Lanz
- M+K Fensterbau
- Schreinerei Rudolf Sutter
- Fliesenfachgeschäft Pelkner
- Elektro Weiss
- Kaufmann Holz GmbH Reuthe/Vorarlberg
- Holzindustrie Bernhard
- Thomann GmbH
- Karl Wachter



Vorschau

Neujahrblasen 2008/2009 in Roggenzell und Neuravensburg

Montag, 29. Dezember:	Roggenzell, Bettensweiler, Hüttenweiler, Dabetsweiler, Moos, Hub, Ried, Strohdorf
Dienstag, 30. Dezember:	Neuravensburg und Neuravensburg-Berg

Ihre Spenden sehen wir als Anerkennung und Unterstützung für unsere Vereins- und Jugendarbeit. Wir danken Ihnen ganz herzlich dafür.

Einige Termine 2009

17.01.09	Narrensprung in Neuravensburg
12.04.09	Osterkonzert in der Turnhalle in Neuravensburg
26.04.09	Saisoneröffnung im Schloss Montfort in Langenargen
07.-09.08.09	Burgfest in Neuravensburg
15.-17.08.09	Weinfest in Neef an der Mosel

Sponsoren „Wir fördern den guten Ton“

- Bäckerei Roßmanith, Neuravensburg
 - Esslinger - Edeka Dorfmarkt, Neuravensburg
 - Holzindustrie Bernhard, Hiltensweiler
 - Kaffeerösterei Hensler, Lindau
 - Küchen Karner OHG, Wangen
 - M + K Müller und Knill Fensterservice, Roggenzell
 - R+V Versicherungen Jocham, Friedrichshafen
 - Rose Plastic GmbH, Rupolz
 - Autohaus Dreher, Wangen
 - Brauerei Farny, Dürren
 - CTS Claus Romankiewicz - Elektro
 - Fahrschule Albrecht & Brüderlin, Wangen
 - Gasthof Mohren - Familie Wieser, Neuravensburg
 - Haas InnenGrün, Sigmarszell
 - Holz Rall, Neuravensburg
 - Marienapotheke, Neuravensburg
 - Metzgerei Rimmele, Neuravensburg
 - Piccolina, Neuravensburg
 - Reifen Gorbach, Neuravensburg
 - Renault Autohaus Jochim, Scheidegg
 - Werbehaus Wangen GmbH
 - Schreinerei Rudolf Sutter, Neuravensburg-Ried
 - Sohler Reisen GmbH, Wangen
 - ULTRAMARIN, Pasta Marina, Tettngang
 - Volksbank Allgäu West, Neuravensburg
 - Weiss Präzisionstechnik, Neuravensburg
-